

Evangelische GedankenGänge

Evangelische GedankenGänge sind ein spirituelles Angebot für geschlossene und offene Gruppen in der Gemeinde und anderen kirchlichen Einrichtungen. Es kann als geistlicher Einstieg in Gruppenarbeit oder als offenes kirchliches Angebot für Einzelpersonen genutzt werden. Es kann in Gruppen auf Pilgerwegen und in Seminaren zur geistlichen Kommunikation eingesetzt werden. **In Corona-Zeiten könnten sie auch als eine neue Form des Gottesdienstes genutzt werden.** (s. Punkt f)

Evangelische GedankenGänge passen in offene Kirchen, die Formate für Vorübergehende entwickelt haben. Sie sind ein Angebot z.B. für eine Mittagspause, in der Geist und Seele einmal anders pausieren und durch die gekoppelte Form von Gehen und Denken frischen Wind in den Kopf bringen. Mit den **Evangelische GedankenGängen** bietet sich eine Anregung zum Nachdenken und Pausieren an, eine Möglichkeit im spirituellen Bereich etwas für sich auszuprobieren.

Die **evangelischen GedankenGänge** sind bewusst evangelisch genannt, da sie die Tradition der Bibelverse, die das Leben einzelner Christen begleiten, aufnimmt, den Bibeltext in den Vordergrund stellt und die Freiheit des Denkens der einzelnen Person akzeptiert und fördert.

Die **evangelischen GedankenGänge** lassen auf einfache Weise das ‚sola scriptura‘ der Reformation deutlich werden, da mit dem Schriftwort Erfahrungen aus dem eigenen Leben aktiviert werden und Menschen so in ihren Gedanken gestärkt, korrigiert, ermutigt und mit neuer Blickrichtung ausgerüstet werden.

Dafür steht das Format: **Evangelische GedankenGänge**

Dabei wird hier niederschwellig Spiritualität mit dem Angebot der Seelsorge verbunden – ohne aufdringlich zu sein. Dem Besucher ist es freigestellt, wieweit er das, was ihn bewegt, auch nach außen öffnet.

Formen der **Evangelischen GedankenGänge**:

a) Die geschlossen Form als Gruppe

Für diese Form ist eine Einladung nötig, mit der Beginn und Ende gemeinsam gestaltet werden kann. Der Ablauf wäre folgender Maßen:

- Zu Beginn steht eine Begrüßung und Kurzmeditation.
- Die Teilnehmer/innen nehmen ein Bibelwort auf Karten auf.
- Sie gehen mit dem Spruch den empfohlenen Weg durch oder um die Kirche. Die Gedanken, die dazu oder dagegen oder daneben kommen, sollen zugelassen und bewusst wahrgenommen werden. Dann wird mit dem Bibelspruch erneut angesetzt und weitergegangen.
- Die verschiedenen(passenden und unpassenden) Gedanken werden auf einem Blatt notiert.
- Nach einer abgesprochen Zeit (ca. 10-15 Min.) finden sich alle in der Gruppe wieder. Es besteht die Möglichkeit der Rückmeldung und Besprechung: a) in Kleingruppen wird sich gegenseitig die Entdeckungen

von der Spruchkarte und den dazu gekommen Zusammenhängen genannt. b) in kleineren Gruppen kann es zum Rundgespräch dazu kommen. c) Es werden seelsorgliche Einzelgespräche angeboten.

- Zum Abschluss stehen Gebet und Segen.

b) Die offene Form für einzelne und individuelle Kleingruppen

Menschen kommen aus den unterschiedlichsten Gründen während ihrer freien Zeit in die Kirche. Die Einladung zu den **evangelischen GedankenGänge** wird individuell angenommen. Dafür sind eine kleine Gruppe von Seelsorgenden nötig, da die Nachgespräche in unregelmäßigem Zeitabstand stattfinden können.

- Die Vorübergehenden (eine einzelne Person oder auch Paare oder Kleingruppen) werden durch eine Seelsorgerin empfangen und in den Ablauf der **evangelischen GedankenGänge** eingeführt.
- Die Besucher ziehen ein Bibelwort.
- Sie beschreiten den GedankenGang durch oder um Kirche mit der Bibelwort- Karte und lassen alle Gedanken zu, die in dieser Zeit durch den Kopf gehen.
- Diese Gedanken werden auf einem gesonderten Blatt notiert.
- Bei der Rückkehr wird Einzelnen oder Kleingruppen ein seelsorgliches Kurzgespräch angeboten.
- Die Karten werden eingesammelt, um sie für andere Teilnehmer zur Verfügung zu haben.

c) Pilgern mit Gruppen

Auf dem Pilgerweg gibt die Leitung für eine begrenzte Zeit die Karten der **Evangelische GedankenGänge** aus, wobei die einzelnen schweigend mit dem Text gehen und Notizen machen. In einer nächsten Zeiteinheit wird dann mit einer/m Partner/in die Notizen ausgetauscht.

d) **Evangelische GedankenGänge** anstelle einer Andacht

Ob Presbyteriumssitzung oder Gruppen, die mit einer Andacht beginnen, kann diese Form des Einstiegs eine Hilfe sein, anstelle des Vortrags eines Einzelnen direkt in die gemeinsame Arbeit zu finden. Der Austausch könnte in der kleinen Gesamtgruppe oder in kleinen Teilgruppen stattfinden.

e) **Evangelische GedankenGänge** in Großgruppen

Die Teilnehmer ziehen sich ihre Karte und gehen mit einer/m Partner/in die ersten 10 Minuten in Stille einen Weg, auf dem die Gedanken notiert werden. Die zweiten 10 Minuten werden zum Austausch über die Gedanken genommen.

f) **Evangelische GedankenGänge** als Gottesdienst in Zeiten von Corona

Die Teilnehmenden treffen sich auf dem Kirchhof mit genügend Abstand. Sie müssen nicht alle zum selben Uhrzeit da sein, sondern können unterschiedlich

ihren Gottesdienst in einem bestimmten Zeitfenster beginnen. Sie erhalten von PresbyterInnen einen Stift und einen Ablaufplan auf dem ungefähr Folgendes zu lesen ist (muss für jeden Kirchraum neu bedacht werden): 1. In Abständen von ca. 5 m hinter einander gehen 2. Name und Bedeutung des Sonntags 3. Orte des Stillstehen und Wege zum Gehen werden benannt. 4. Am Treppenaufgang: Im Namen des Vaters... 5 im Eingang Liedstrophe zum Lesen 6. In Kirche höre ich die Orgel 7. Bei den Bänken/Stühlen lese ich einen kurzen Bibelabschnitt. (Dieser könnte auch in verschiedene Stationen geteilt im Kirchraum zu lesen sein) 8. Mit diesem Bibelversen gehe ich einen markierten Weg durch die Kirche und kann mir meine Gedanken dazu im Stehen notieren 9. Am Altar entzünde ich eine Kerze und sage ein Gebetsanliegen 10. Von dort zum Hinterausgang (vielleicht durch Sakristei) lese ich weitere Fürbitten und das VaterUnser 11. Kollekte mit Anliegen 12. Ausgang: Ich lese oder lasse mir Segen zusprechen 12. Draußen besteht das Angebot mit einer Person um die Kirche zu gehen, um mich auszutauschen.

Das Gehen sollte eher einem Schreiten angepasst sein, vielleicht finden Teilnehmer auch einen Rhythmus, der vom Text her als passend empfunden wird.

Der Fundus der **Evangelischen GedankenGänge mit Bibelsprüchen** kann sich ständig erweitern. Bebilderte Sprüche lenken vom Gehen mit dem Spruch ab, sodass es nur einfache Schriftspruchkarten gibt.

Im Reformationsjahr wurden auch **Evangelische GedankenGänge mit Reformatoren** entwickelt, die kurze Sinnsätze von Reformatoren auf Karten festhalten, mit denen dann gegangen werden kann.

Die Karten der **evangelischen GedankenGänge** sind verschiedenen Bereichen zugeordnet. Im Augenblick sind Bibel-Karten zu dem Wortfeld „Gehen“ vorhanden. Die Wortfeldkartei kann auf die Bereiche „Sehen“, „Hoffen“, „Stille“, „Ende“ u.a.m. erweitert werden.

Die offene Form der **evangelischen GedankenGängen** habe ich vier Jahren jeden letzten Montag im Monat zwischen 12.30 - 13 Uhr im Rahmen der meditativen und spirituellen Angebote an der Neanderkirche in der Düsseldorfer Altstadt, Bolkerstr. 36, angeboten. Menschen, die daran teilgenommen haben, waren oft verblüfft, wie aktuell die Bibel in ihre Situation spricht. Diese Erfahrung kann ohne lange Vorbereitung und Übung an vielen Stellen unserer Kirche ermöglicht werden.

Als eine Form der Veröffentlichung habe ich eine Art Box erstellt, in der Platz für die verschiedenen Karten-Spruch-Sammlungen, Papierblöcke und Stifte sind. So ist mit einem Griff alles zusammen, was für die Aktion gebraucht wird.

Harald Bredt, Pfarrer i.R., Supervisor, Essen
eMail: harald.bredt@ekir.de